Für Wahrheit, Freiheit und Recht.

Bocholter Volksblatt.

Erscheint mit Ausnahme des Montags täglich. Der Freitagsnummer wird das Sonntägliche Unterhaltungsblatt beigedruckt.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich Mark 1.25, durch den Postboten ins Haus gebracht Mark 1.60.

Anzeigen
werden die 5gespaltene Garmondzeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet und von allen Annoncen- und Zeitungs-Expeditionen entgegengenommen.
Auflage des Blattes 3010.

Oeffentlicher Anzeiger der Bürgermeisterei Bocholt und benachbarter Orte.

No 81 — Sonntag, den 7. April 1895. — 24. Jahrgang.

Vom Tage.

* **Berlin,** 4. April. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung tritt den Warnungen mittelparteilicher Blätter, die Regierung solle mit dem Centrum keine Politik machen, entgegen. Das Blatt führt aus, die Regierung könne nur wünschen, daß die Conservativen, wie die Landwirthschaft, auf gangbaren Wegen sich zusammenschließen. Der Liberalismus habe auch kein Recht, die Anlehnung der Regierung an das Centrum bezüglich der Umsturz-Vorlage zu bemängeln, da er selbst seine Mitwirkung versage. Wenn der Liberalismus finde, daß das Centrum mit Unterstützung der Regierung zugleich den eigenen Interessen diene, so könne dem Liberalismus nur gerathen werden, auf demselben Wege denselben Erfolg für sich anzustreben.

— Hier hat sich ein Verein zum Schutz der Deutschen Goldwährung unter Vorsitz des Geheimen Commercienrathes Frentzel constituirt. Betheiligt sind 70 hervorragende Industrielle und Kaufleute aus allen Theilen Deutschlands. Vorläufige Leiter sind Siegle (Stuttgart), Ludwig Bamberger und Professor Huber.

— Der diesjährige Verbandstag des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenassistenten findet in den Tagen vom 21. bis 23. Juni in Berlin statt. Zur Stellung von Anträgen, die bis zum 8. d. M. dem Verbandsvorstande vorliegen müssen, sind berechtigt: Der Verbandsvorstand, die dem Verbande angehörigen Bezirks- und Ortsvereine, die Ausschußmitglieder sowie einzelne Verbandsmitglieder, deren Anträge jedoch von mindestens 25 Mitgliedern unterschrieben sein müssen.

— Wegen Majestäts-Beleidigung ist in Altona ein junger Mann, wie es heißt, Sohn eines Telegraphen-Beamten, verhaftet worden, der seit Jahren Schmähbriefe und Schmähpostkarten an den Kaiser abgesandt haben soll. Der Verhaftete stand im Begriff, in Altona als Einjähriger einzutreten, als die Entdeckung durch seine Handschrift erfolgte. Er hatte schon als Gymnasiast Schmähkarten versandt. Anscheinend handelt es sich bei ihm um eine krankhafte Anlage.

— Zur Umsturz-Vorlage, dem „Ausnahmegesetz gegen die führenden Classen", bringt die ‚Köln. Ztg.' abermals einen langen Klageartikel, dessen ceterum censeo ausklingt wie folgt: „Das Vorstehende aber berechtigt uns, gegen die Regierung den schweren Vorwurf zu erheben, daß sie die Dinge in dieser Weise hat gehen lassen, daß sie die führende Rolle, die ihr zustand, an das Centrum abgetreten hat. Es ist Zeit, daß die Regierung Klarheit darüber schafft, wie sie zu dem frechen Plane eines unduldsamen Ultramontanismus steht, die Umsturzvorlage zu einem Ausnahmegesetz gegen die gebildeten Classen, gegen das denkende, forschende, experimentirende, dichtende, malende Deutschland umzukrempeln. Wir meinen, die einfachste Klugheit müßte der Regierung gebieten, hier aufs Schleunigste jeden Zweifel zu beseitigen. Angesichts der Anzeichen einer catilinarischen Entartung, die in der conservativen Presse und Partei hervortreten — Krankheitssymptomen, von deren näherer Kennzeichnung wir noch absehen —, ist die Regierung darauf angewiesen, in dem freien, nationalgesinnten Bürgerthum in Stadt und Land eine zuverlässige Stütze zu suchen. Dieses stolze Bürgerthum aber denkt nicht daran, sich von einigen lichtscheuen und zurückgebliebenen Köpfen vorschreiben zu lassen, was es denken und was es nicht denken soll. Es ist ein ebenso phantastisches als brutales Beginnen, mittelalterliche Vorstellungen, die nun einmal vor dem unbestechlichen Richterstuhl der Vernunft gerichtet sind, durch den Polizeistock vor dem Absterben zu bewahren. Der Staat, der sich auf diese unterstützungsbedürftigen Gesellschaftsretter stützen wollte, würde einen anticlericalen Fanatismus entzünden, den wir im Interesse des Friedens nur bedauern könnten. Wir erwarten also, daß die Regierung in Sachen der Jesuiten, wie in Sachen der Umsturzvorlage ihr Licht nicht länger unter den Scheffel stellt."

— Der Betrag der preußischen Staatsschuld belief sich nach den beiden Häusern des Landtages soeben zugegangenem Bericht der Staatsschulden-Commission über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Rechnungsjahre 1893/94 am 31. März 1894 auf 6,368,098,953,54 Mk. gegen 6,239,839,529,93 Mk. am 31. März 1893.

* **Berlin,** 5. April. Der ‚Reichsanzeiger' veröffentlicht die Dankschreiben, welche von dem Fürsten Bismarck auf die Glückwunschschreiben des Bundesraths und des preußischen Staatsministeriums ergangen sind. In dem Schreiben an den Bundesrath sagt Fürst Bismarck, unter allen Begrüßungen und Auszeichnungen zu seinem Geburtstage lege er hervorragenden Werth auf die Kundgebung des Bundesraths Er zweifle nicht, daß das deutsche Volk in diesem höchsten Senat des Reichs stets den für Deutschen maßgebenden Ausdruck der nationalen Zusammengehörigkeit und Vaterlandsliebe finden werde. In dem Schreiben an den Ministerpräsidenten sagt er, er freue sich, in diesem einen ihm von Alters her durch nationale Mitarbeit befreundeten Staatsmann an der Spitze der Preußischen Regierung zu sehen, und verbinde mit seinem Danke die aufrichtigsten Wünsche für das Gelingen der Aufgaben, die die Zeit für unsere Regierung bringe. Die Aufgaben sind schwierig, aber das sind alle gewesen, die der preußischen Regierung seit einem halben Jahrhundert obgelegen haben, und doch sind sie mit Gottes Hülfe unter der Leitung unserer Könige in einer Weise gelöst worden, daß sie heute dem Rückblick geringer erscheinen, als zu der Zeit, wo sie bevorstanden."

* **Straßburg** i. E., 4. April. Wie die Morgenblätter melden, haben bei der Reichstagsersatzwahl im Kreise Erstein-Molsheim nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten erhalten: Unterstaatssekretär Zorn von Bulach (klerikal-konservativ) 7260, Böhle (Socdem.) 3615 Stimmen. Die Wahl des ersteren ist mit großer Mehrheit gesichert.

* **Paris,** 2. April. Zum Generaldirektor der Antisklaverei-Gesellschaft in Frankreich wurde der Bischof Jourdan de la Passardière ernannt. Die Blätter billigen sämmtlich diese Wahl, da der neue Direktor als früherer Coadjutor des Cardinals Lavigerie in Tunis Gelegenheit hatte, sich mit der Sache vertraut zu machen. Der Bischof genießt einen großen Ruf als Kanzelredner und als Mann von großem Wissen und tiefer Frömmigkeit.

* **Lissabon,** 4. April. Der internationale katholische Kongreß wird am 25. Juni in Lissabon tagen und sich mit sozialen und die Arbeiter betreffenden Fragen beschäftigen.

Parlamentarisches.

* Berlin, 4. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte einige kleinere Vorlagen und Petitionen, wonach die Vertagung bis zum 23. April eintrat. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung nach den Osterferien steht die zweite Berathung der Vorlage betr. die Errichtung einer Generalkommission für Ostpreußen.

Lokales.

* Bocholt, 5. April. Wir machen auch an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam, daß bezügl. der Gottesdienstordnung, wie von der Kanzel bereits verkündigt worden ist und aus der diesbez. kirchl. Bekanntmachung ersichtlich ist, vom nächsten Sonntag ab die hl. Messen eine halbe Stunde früher als im Winter beginnen.

* Bocholt, 5. April. Unter den jetzt aus der Schule zur Entlassung kommenden jugendlichen Personen befinden sich auch solche, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Es sind dies die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 Geborenen. Nach § 135 der Gewerbeordnung dürfen aber, worauf hinzuweisen nothwendig erscheint, Kinder unter 14 Jahren in Fabriken täglich nicht länger als 6 Stunden bei einer mindestens halbstündigen Pause beschäftigt werden.

Westfalen-Rheinland.

(*) Rhede, 4. April. Für die Gemeinden des Amtsbezirks ist vom 1. ds. Mts. ab eine Hundesteuer von 3 Mark eingeführt. Nach einer amtlichen Bekanntmachung müssen sämmtliche Hunde bis zum 10. April cr. bei den Gemeindevorstehern angemeldet werden. Von der Steuer sollen befreit bleiben diejenigen Hunde, welche auf einzeln belegenen Gehöften zur Bewachung gehalten werden und festliegen. Für die Gemeinde Rhede bleiben auch solche Hunde steuerfrei, welche zum Transporte von Lebensmitteln nach Bocholt benutzt werden.

Hörde, 4. April. Der seit vorigen Donnerstag verschwundene Kaufmanns-Lehrling K. M. von hier, über dessen Verbleib trotz der eifrigsten Nachforschungen nichts ermittelt werden konnte, hat den Eltern von Amsterdam aus ein Schreiben zugesandt, worin er um Zusendung von Geld bittet. Dem Wunsche ist insoweit willfahrt worden, als der Vater des jungen Mannes noch im Laufe des gestrigen Tages sich reisefertig machte, um den Ausreißer nach hier zurückzuholen. Der Bursche hatte sich durch einen Freund überreden lassen, auszuwandern, ihr Ziel war Amerika. Dieser leichtsinnige Streich hat den Eltern viele bange Stunden bereitet, da man infolge der resultatlosen Nachforschungen allgemein ein Unglück annahm.

Aus dem Sauerlande, 2. April. Die Wintersaaten haben durch den hohen, drei Monate andauernden Schnee so kolossal gelitten, daß für unsere Landwirthe nichts zu hoffen ist. Der Schnee war von einer dichten Eiskruste überzogen und hat keine Luft durchgelassen, andererseits war das Erdreich unter der dichten Schneemasse derart erwärmt, daß die Winterfrucht an den meisten Stellen abgestorben ist. Nur hier und da gewahrt man vereinzelt stehende grüne Halme. Trostlose Aussichten!

Kempen, 2. April. Wie leicht man unschuldiger Weise in einen falschen Verdacht kommen kann, beweist folgender Fall. Um Neujahr wurde beim Ackerer Büskens in Schmalbroich nächtlicherweile in den Hühnerstall eingebrochen, und während die Diebe sich daran machten, die Hühner — 24 an der Zahl — abzuschlachten, erwachte der Hausbesitzer und dessen Frau. Als diese nun mit dem Gewehr im Anschlag auf dem Plane erschienen, stoben die Diebe — es waren ihrer drei — auseinander, ohne die bereits getödteten 22 Hühner mitnehmen zu können. Dieser Vorfall wurde auch dem Händler Heinr. Müllers in St. Hubert erzählt, der sich daraufhin sofort zu dem Ackerer B. nach Schmalbroich begab, um demselben die abgeschlachteten Hühner wenigstens zum Theil abzukaufen, die er alsdann wieder zu verhandeln hoffte. Als die Polizei sich mit dem Diebstahl beschäftigen mußte, vermuthete sie, daß der M der Thäter sein könne. Die Sache gestaltete sich so bedenklich, daß bereits ein Haftbefehl ausgestellt war. Um diese Zeit wurde ein gewisser Peter Bongen aus Hüls verhaftet, gegen den man Verdacht hegte. Im Gefängniß nun gelang es durch einen Kniff, den Bongen zu dem Selbstgeständniß zu verleiten, daß er mit einem gewissen B., Vater und Sohn aus Hüls, auch diesen Hühnerdiebstahl verbrochen hatte, welche beiden dann nach diesem Geständniß des B. sofort verhaftet wurden. So rettete die Unvorsichtigkeit dieses Spitzbuben den Händler in der letzten Stunde vor der Verhaftung und erhielt ihm seinen ehrlichen Namen.

Vermischtes.

— Frankfurt a. M., 3. April. Der Lokal-Redakteur der ‚Frankf. Ztg.' ist heute verhaftet worden, weil er am Montag Abend mit einem Redakteur eines anderen Blattes, der ihn beleidigt haben soll, über die Bismarckfeier in Streit gerathen war und diesen durch Stockschläge am Kopfe verwundet haben soll.

— Kürzlich berichteten wir über einen von Paris aus betriebenen Portraitschwindel eines gewissen Tanquerey, Boulevard des Italiens, die Bilder sollten kostenlos sein, aber für den Rahmen wird soviel verlangt, daß man anderwärts sich dafür zwei Bilder mit Rahmen machen lassen kann. Inzwischen hat Herr Tanquerey Schule gemacht; denn es hat sich auch in Berlin eine „Portrait-Künstler-Gesellschaft" aufgethan, die genau nach dem Muster des Herrn Tanquerey arbeitet. Auch vor dieser sei hiermit nachdrücklichst gewarnt!

— Das Testament eines Mediziners. Am Montag wurde in Innsbruck der Student der Medizin Vasatko tot im Bette aufgefunden. In einem mit zitternder Hand eilig geschriebenen letzten Willen hat er nach der ‚Neuen Fr. Pr.' seine Mutter als Universal-Erbin eingesetzt und seinen Leichnam den Medizinern zu Studienzwecken, speziell Rachen und Nase dem laryngologischen Institut verschrieben. Diese Umstände deuteten auf Selbstmord hin. Die Obduktion lieferte aber keine Anhaltspunkte für die Bestätigung der Annahme daß der kräftige Mann einige Stunden vorher sich seines bevorstehenden plötzlichen Endes bewußt gewesen sei. Indeß ist auch eine Morphium-Vergiftung möglich, die erst durch eine langwierige chemische Untersuchung des Mageninhaltes nachgewiesen werden könnte.

— Zwei Professoren. Der berühmte Heidelberger Chemiker, Robert Bunsen, der am Sonntag seinen 85. Geburtstag feierte, war, wie der ‚Frankf. Ztg.' geschrieben wird, in seiner Lehrthätigkeit von großer Liebenswürdigkeit und Jovialität. Ueberflüssige Devotionsbezeugungen mochte er durchaus nicht leiden. Sobald es einem seiner Studenten beifiel, den Gelehrten mit „Excellenz" anzusprechen, erwiderte Bunsen ironisch: „Euer Hochwohlgeboren befehlen?" Einen ergötzlichen Gegensatz zu der Bescheidenheit des weltberühmten Chemikers bildet die Eigenart eines namhaften Vertreters der „Geisteswissenschaften" an der Ruperto Carola. Kommt da ein Amerikaner übers große Wasser herüber und geht schnurstracks in die Wohnung des gelehrten Mannes. „Ich wünsche Ihre Vorlesung zu hören, Herr Professor." — „Schön, aber merken Sie sich, ich bin Geheimrath und Exzellenz!" lautet die Antwort. — Einst wurde derselbigen Exzellenz die Schusterrechnung präsentirt, welche die Aufschrift trug: für Herrn Professor Dr. X. „Hören Sie mal", läßt sich die Leuchte vernehmen, „da muß ein Irrthum vorwalten. Meines Wissens existirt in Heidelberg kein Professor Dr. X. Wohl aber ist mir bekannt, daß Seine Excellenz der Herr Geheimrath Professor Dr. X. bei Ihnen seine Schuhe machen läßt. Also schreiben Sie eine neue Rechnung. Die soll bezahlt werden."

— Ueber den Zusammenhang der Influenza (Grippe) und der Witterung hat ein amerikanischer Meteorologe Ermittelungen angestellt, aus denen sich ergiebt, daß das wichtigste meteorologische Element die Feuchtigkeit ist. Je höher diese ansteigt, desto stärker vermehren sich die Todesfälle an der Grippe. Besonders schlimm ist es, wenn die Feuchtigkeit ihren Höhepunkt erreicht und ein plötzlicher Temperatur-Absturz erfolgt. Bei kaltem Wetter, aber geringer Feuchtigkeit, ist die Zahl der Todesfälle erheblich geringer.

— Uebertragene Rache. Ein in etwas angeheitertem Zustande seines Weges gehender Herr hört, daß ihm aus einem Fenster Schimpfworte zugerufen werden. Er überzeugt sich, daß sie aus dem vierten Stock eines Hauses kommen. Um sich zu rächen, wirft er schnell entschlossen die Fensterscheiben des dritten Stockes ein. Als die Miether dieses Stockwerks an die Fenster eilen und ihrer Entrüstung deutlichen Ausdruck geben, ruft er hinauf: „Setzen Sie sich, bitte, mit den Leuten im vierten Stock auseinander, ich kann leider nicht so hoch werfen!"

— Der helle Sachse. Ein gemüthlicher Sachse tritt als Vergnügungs-Reisender in ein Hotel in Berlin ein: „Härnse mal, mei gutester Herr Oberkellner, ich möchte nämlich die Nacht die Ehre haben, in Ihrem Hotel zu schlafen." — Oberkellner: „Mit Vergnügen, mein Herr; Sie wünschen doch jedenfalls erste oder zweite Etage vornheraus zu wohnen, die Aussicht ist ganz großartig!" — „Na, wissen Sie, mei gutestes Herrchen, wenns hintenaus billiger ist, da möchte ich nun schon ganz gehorsamst bitten, mich dort einzuquartieren, denn in Sachsen ham se eene recht alberne Angewohnheit." — Oberkellner: „So, so! Sie sind doch nicht etwa nervenleidend?" — Sachse: „Ach nee, mei Verehrtester, das ist's nu gerade nich; aber wissen Se, mer Sachsen haben nämlich merschtenteels Alle beim Schlafen die Oogen zu und da nützt uns doch de scheene Aussicht nich viel."

— Bevorstehende Charfreitags-Entweihung. Wie die ‚Lanterne' mittheilt, wird in Paris für den Charfreitag ein großes „anticlericales" Bankett vorbereitet. Die Veranstaltung geht aus von der Loge „Diderot" im zwölften Bezirke, von der Loge „Arbeit und Licht" in Charenton und von den Freidenkergruppen „Die Solitaires", gleichfalls im zwölften Bezirke, und „L'Egalitaire" in Montreuil. Der ‚Monde' bemerkt dazu ganz richtig, wie gut es wäre, davon zu lernen, auch rechtzeitig mit

den Vorbereitungen zu beginnen, wo es sich um eine gute Sache handelt.

— Im Beruf. (Auf der Schlittschuhbahn): „Schau' nur, wie schön der junge Mann Bogen beschreibt." — „Er ist ja auch der erste Copist beim Landgericht!"

Literarisches.

Das neunte Heft des Deutschen Hausschatzes bringt die Fortsetzung des Romans v. M. Herbert: Ein dürrer Stab, der eines der besten Werke der beliebten Verfasserin zu werden verspricht, sowie des spannenden Reiseromans von Karl May: Krüger Bei, und fügt noch eine hübsche Humoreske: Die Gnädige, von Helene Riedel, hinzu. Aus den zahlreichen belehrenden und unterhaltenden Artikeln heben wir hervor: Bayerische Centrums-Parlamentarier von Dr. Armin Kausen, die Hygiene unserer Wohnung von Dr. A. Kelner, Johannes Schrott, von geistl. Rat Dr. Schanz, Mexiko, Land und Leute von Otto E. Freiherr von Brackel-Welda. Dazu kommt eine Menge kleinerer Notizen und Mittheilungen von allgemeinem Interesse. Die 32 Illustrationen des Heftes sind gut ausgewählt und fein ausgeführt.

Neue Abonnenten werden zu jeder Zeit angenommen, und erhalten das bereits erschienene I. und II. Quartal bei allen Buchhandlungen und Postämtern sowohl in der Nummer- als Heftausgabe (Quartal à M. 1,80) nachgeliefert.

An milden Gaben

gingen ferner bei der Redaktion unseres Blattes ein:

Für die St. Ludvigskirche in Berlin

Von X in Bocholt (eine Gabe zum 1. April!) M. 30,00.

Vivant sequentes!

Märkte-Verzeichniß vom 8.—15. April.

Montag, 8. März. Recklinghausen Viehm., Vreden Kram- u. Viehmarkt, Dinslaken Rindvieh-, Schweinemarkt, Dortmund Schlachtviehmarkt.

Dienstag, 9. März. Lichtenvoorde Vieh-, Fetteschweinem.

Donnerstag 11. März. Dortmund Schlachtviehm., Calkar Magerviehm.

Verantwortlicher Redakteur: Richard Breuer in Bocholt.

Dampfmaschinen, Kessel, Locomobilen, Motore für Brauer, Brenner, Mühlen, Sägewerke, Werkst. etc.
vollständige Sägewerks- u. Werkstatts-Einrichtungen,
liefern als Specialität HESSELBEIN & REYGERS, Bocholt.
Reparaturen u. Umänderungen * Projecte unentgeltlich.

Sommerstoffe à Mk. 1.65 p. Mtr.
Ulster-Cheviots „ „ 2.95 „ „
versenden in einzel. Metern franco ins Haus
Versandtgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster umgehend franco.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 7. April.

Pfarrkirche.

5½, 6¼, 7, 8 und 9 Uhr h. Messen.
9½ Uhr Palmweihe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht für die Schulkinder.
4 Uhr Fasten-Andacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 und 7½ Uhr h. Messen.
8¼ Uhr Palmweihe.
8½ Uhr Hochamt.
2 Uhr Kreuzweg-Andacht.

Handels-Register

des Königl. Amtsgerichts zu Bocholt.

Die unter Nr. 274 des Firmenregisters eingetragene Firma Walter Kayser (Firmeninhaber: der Kaufmann Walter Kayser zu Bocholt) ist gelöscht am 30. März 1895.

Bocholt, den 30. März 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Fabrikarbeiter W. Stoltenborg u. J. Jägering zu Bocholt haben die Genehmigung zur Ansiedelung auf dem außerhalb der Stadtgemeinde Bocholt belegenen Grundstücke Flur 43 Nro. 72¹ u. 73¹ der Katastral-Gemeinde Bocholt beantragt.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876 (G.-S. S. 405) bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß gegen denselben von den Eigenthümern, Nutzungs-Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präclusiv-Frist von 21 Tagen bei dem Unterzeichneten Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirthschaft, der Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Bocholt, den 2. April 1895.

Der Bürgermeister.
Degener.

Oeffentliche Sitzung

der Stadtverordneten-Versammlung am Dienstag den 9. April cr., Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung.

1. Ablösung von Realabgaben
2. Veräußerung von Grundstücken an den kath. Kirchenvorstand.
3. Veräußerung von Wegeabsplissen.
4. Gewährung der Maximal Remuneration für den Hülfslehrer Dr. Schrader.
5. Schulbauten betreffend.
6. Wahl eines Ersatzmannes für ein verstorbenes Mitglied der Armen-Commission.
7. Mitwirkung der Stadt bei Gründung eines Bauvereins.
8. Antrag der Sparkassen Verwaltung auf Abänderung des Sparkassen-Statuts.
9. Antrag des Rendanten Brück, betr. Gehaltsaufbesserung und Anstellung eines Gehülfen.

Bocholt, 5. April 1895.

Der Bürgermeister.
Degener.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Bocholt liegt vom 13. d. Mts. ab eine Woche lang im Stadtsekretariate zur Einsicht offen.

Es wird bemerkt, daß die Einsicht in die Rolle nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet ist.

Bocholt, 4. April 1895.

Der Bürgermeister.
Degener.

Eine Arbeiter-Wohnung

von 4 Räumen nebst Gärtchen zu vermiethen. Näheres in der Exped.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder und Schwager

Fritz Gigengack

in die Ewigkeit abzurufen. Er verschied in Folge Abnehmungskrankheit, vorher gestärkt mit den hh. Sterbesakramenten, im Alter von 34 Jahren.

Wir bitten, seiner Seele im Gebete gedenken zu wollen.

Bocholt, 4. April 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Seelenamt findet am Montag 8½ Uhr Morgens in der Liebfrauenkirche statt, hierauf das Begräbniss, wozu frdl. eingeladen wird.

Marianische Sodalität.

Todes-Anzeige.

✝

Dem lieben Gott hat es gefallen, unser Mitglied

Joh. Schmitz

im Alter von 23 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Das Begräbniß findet am Montag Morgen 8 Uhr statt, das Seelenamt um 9 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Die Mitglieder werden, statt jeder besonderen Einladung, dazu eingeladen, und um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Diejenigen Besitzer isolirt belegener Höfe in den Gemeinden Rhede, Krechting, Büngern und Vardingholt, welche beabsichtigen, ihre Grundstücke, soweit solche zusammenhängend den Hof ganz oder theilweise umgeben, also nicht mit fremden Grundstücken im Gemenge liegen, für die nächste Jagdperiode von dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke auszuschließen, haben diese Absicht bis spätestens zum 15. April cr. dem Unterzeichneten unter Einreichung eines nach Fluren und Nummern geordneten Verzeichnisses der auszuschließenden Grundstücke anzuzeigen.

Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Der Amtmann.
Rutenfranz.

Am Montag den 8. April, Nachmittags 5 Uhr,

sollen auf dem Gute Maiemann in Mussum die Theile des abgebrochenen Hauses als:

4 eichene Gebunden, guterhaltene Heerdplatten 2c.

verkauft werden.

B. Kleinhardt.

Zuckerrüben-Verkauf.

Mittwoch, den 10. ds. Mts., Nachmittags 2¼ Uhr,

werde ich an der Wohnung des Wirths Herrn B. Hollenders vor dem Neuthor hiers.

300 Centner Zuckerrüben

öffentlich auf Credit verkaufen.

Bocholt, 5. April 1895.

Vernier.

Ein **tüchtiges**

Mädchen,

welches kochen kann, gegen guten Lohn für sofort oder 1. Mai gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped.

In einem kleinen Haushalt von zwei Personen wird zum 1. Mai ein

tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein **propres** schulfreies

Mädchen

zu einem Kinde gesucht.

Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Es wird ein

Mädchen

für häusliche Arbeiten auf Nachmittags gesucht.

Näh. in der Expd.

Eine Frau

sucht Arbeit im **Nähen u. Flicken.**

Näheres Niederbruchstraße 449.

Ein tüchtiger Schmiede- oder Schlossergeselle

auf sofort gesucht.

Wo, sagt die Exped. d. Blattes

Maurer u. Handlanger

gesucht.

A. V. Hülskamp,
Bahnhofstr. 277⁷.

Mehrere tüchtige Bauschreiner- und Zimmergesellen gesucht.

H. Kemper.

Zwei erfahrene

Bauschreiner-Gesellen

auf dauernde Arbeit sofort gesucht.

Joh. Büning, Schanze.

Mehrere tüchtige, solide

Heizer

auf sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Verwaltung der Gasanstalt.
Math. Löhr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst am Navarbithor in der beim Ifert'schen Hause abzweigenden neuen Straße als

Bäckermeister

niedergelassen habe und halte mich den geschätzten Bewohnern Bocholts bestens empfohlen, indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll

Heinr. Winters.

NB. Mache noch darauf aufmerksam, daß ich auch **Lohnbrode** backe.

Wegen baulicher Veränderung des Ladenlokals verkaufe

sämmtliche Schuh- und Hutwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. van Zütphen, Langenbergstr.



Vivat! Vivat Hermann!

Dem Herrn Hermann Pottmeyer zu seinem Namenstage die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet
von seinen Gehülfen.

St. Georgius-Schützen-Verein.



Verschiedene Anstreicher-Arbeiten sollen unter Mitgliedern mindestfordernd vergeben werden.

Offerten sind bis Mittwoch den 10. ds. Mts., Abends 6 Uhr, beim Herrn Carl Teuwsen abzugeben.

Am Sonntag den 7. dss. Mts, Nachmittags von 5—6 Uhr können die auszuführenden Arbeiten an Ort und Stelle besichtigt werden.

Der Vorstand.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 7. dss. Mts., von 11½—1 Uhr

Empfang der fälligen Beiträge.

Wegen Abschlusses wird ersucht, die Rückstände jetzt zu begleichen.

Der Vorstand.



Richters Anker-Pain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Pain-Expeller ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Anker", denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken.

Hiesigen rheinischen Klee-Samen, Gras-Samen, Runkelrüben-körner, Steckrüben u. Knollsamen empfiehlt

W. Bovenkerk.

Gesellen-Verein.

Sonntag 7½ Uhr Vortrag.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag den 7. April, ½7 Uhr

Monatsversammlung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Referate über die Sterbekasse,
3. Vortrag.

Der Vorstand.

Ruderclub Bocholt.

Heute

General-Versammlung.

Bocholter Stemm-Club „Germania".

Sonntag, 7. April, 2 Uhr Nachm.

Uebungsstunde

darauf

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse II.

Das Kassenlokal befindet sich vom 8. April ds. J. ab in der Wohnung des Rendanten **Heinrich te Laake**

Realschulstr. Nr. 325

und ist an den Empfangstagen von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und Nachmittags von 1½ Uhr bis 6 Uhr, ferner an allen Wochentagen von 12½ Uhr bis 1½ Uhr geöffnet.

Die Auszahlung der Krankengelder findet wie bisher Samstags statt.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.

Montag, den 8. April:

Empfang der Beiträge

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

St. Joseph's Krankenlade.

Sonntag, den 7. April,

von Vormittags 10½—12½ Uhr,

Empfang der fälligen Beiträge.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

fehlerhafte Teppiche, Pracht-Exemplare, 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog buntfarbig illustrirt gratis!

Sophaplüsch-Reste

in glatt, gepreßt und gewebten Qualitäten auch **echt Frisé** und Moquet, enthaltend 6 bis 22 Meter, spottbillig!

Muster franko.

Teppich-Fabrik Emil Lefèvre,
Berlin S., Oranienstr. 158.

Kinderwagen

in grösster Auswahl stets vorräthig von

10—50 Mark bei

W. Notthoff,

Westend.

Mechan. Weberei.

Kathol. Kaufmann, 25 Jahre alt, **Absolvent** einer Webeschule, seit 8 Jahren in mechanischen Webereien als Correspondent, Lagerist, Expedient und Leiter der Fabrikation thätig, sucht per bald Stellung.

Gefl. Offerten **sub J. D. 201** an die Exped dss. Bl.

Danksagung.

Fast drei Jahren litt ich an heftig. Hämorrhoidalbeschwerden, von denen mich kein Arzt befreien konnte. Da erfuhr ich die Adresse des Herrn **Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,** und gelang es diesem Herrn, mich binnen 3 Monaten gänzlich von diesem Leiden zu befreien, wofür ich ihm meinen Dank sage.

Barmen, Wasserstraße 7.

Ferdinand Tenge.

Für einen 14jährigen Knaben aus anständiger Familie wird eine

Lehrlingsstelle

in einem Fabrik oder Engros Geschäfte gesucht.

Näheres in der Exped. dss. Bl.

Ordentliche Leute finden Kost und Logis.

Ostmauer 54.

Wohnung.

Die an der Schanze Nr. 193 hiers. belegene **Unterwohnung,** bestehend aus 5 Räumen nebst Keller ist auf sofort oder später zu vermiethen.

Vernier.

In der Kreuzstraße zum 1. Mai an eine stille Familie

3 Zimmer zu vermiethen.

Wo sagt die Exp d. Bl.

Von einem jungen Herrn wird per sofort ein

möblirtes Zimmer gesucht.

Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Zwei ordentliche

Kostgänger

auf sofort gesucht.

Näheres in der Exped. dss. Bl

Pflanz-Kartoffeln

(Käpperbäs, Schneeflocken) hat abzugeben

B. Kley,

Loikum.

Blumen am Wege.

Schilderungen aus der Pflanzenwelt

mit Bezug auf Sage, Geschichte u. Poesie.

Von Theodor Berthold.

Preis brosch. Mk. 1.20, cart. Mk. 1.50

J. & A. Temming,

Verlagsbuchhandlung.

Kochherde

in feinster Ausführung u. **sehr billigen Preisen** stets auf Lager bei

W. Notthoff,

Westend.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden."

Realprogymnasium.

Das neue Schuljahr wird Freitag den **19. April** beginnen. Anmeldungen neuer Schüler durch die Eltern nimmt der Unterzeichnete am **17. April** von 8—12 Uhr entgegen. Die Schüler müssen mit einem Geburtsscheine, einem Entlassungs Zeugnisse der zuletzt von ihnen besuchten Schule und mit einem Impfscheine, oder, wenn sie das 12. Lebensjahr bereits überschritten haben, mit einem Zeugnisse über die stattgefundene Wiederimpfung versehen sein. Die Aufnahmeprüfungen finden am **18. April** statt.

Der Direktor Waldau.

Restauration Epping.

Einem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend die ergebene Anzeige, dass mein **Restaurant** in derselben Weise wie bisher weiter geführt wird.

W. Epping.

Uhrketten! Uhrketten!

in prima Nickel, Weißmetall, Gold-Double, Gold-Chanier etc. in schöner Auswahl vorräthig und empfiehlt zu den äußersten Preisen

Viehstrasse 378, gegenüber Haupt-Consum.

A. BAUHUIS, Uhren- u. Goldwaaren-Handlung.

Wieseneggen, eiserne Ackereggen, sowie Stoß-, Hebel- u. transportable Jauchepumpen, eis. Jauchefässer von 500—2000 Liter, verzinkt und mit Patent-Jauchevertheiler

halte stets auf Lager und empfehle zu äußerst billigen Preisen.

H. SCHMÄNK, Dingden.

Für

Communikanten.

Grösste Auswahl. Billigste Preise

Hemden
Beinkleider
Unterröcke
Taschentücher
Vorhemden
Kragen
Manschetten
Schlipse
Handschuhe.

Gebrüder Hömberg

Bocholt, Neustrasse 130 I.

Ich wohne jetzt im Hause der Geschwister Wolbring an der Paterskirche.

H. Meinikmann,

Thierarzt.

Schöne junge Obstbäume

zu haben an der

Schule zu Mussum.

Ein Bauplatz

für 3 Arbeiter-Wohnungen, vorm Osterthor gelegen, ist unter der Hand zu kaufen. Bauerlaubniß ist schon ertheilt worden. Näheres in der Exped

Verehrte Leser und Leserinnen, gestatten Sie gütigst, dass ich Sie noch einmal um eine Beisteuer zur Bekleidung der Erst-Communicanten armer Eltern höflich bitte, damit auch diese Kinder am glücklichsten Tage ihres Lebens im Festanzuge erscheinen können.

Der reiche Gott vergilt auch die kleinste Gabe.

Hochachtend

Lehrer Korte.

Strohhüte,

garnirt, von 50 Pfg. an.

Spitzenhüte

elegant und dauerhaft aus seidenen Spitzen gearbeitet **von 1.50 Mk. an** bei

Ferdinand Schindler.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, Königl. Sächs. Hoflieferanten. **LEIPZIG-PLAGWITZ**

Eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Bocholt bei:

Wwe. J. Valk, J. & A. Temming, J. & F. Biergans, Jos. Neyenhaus.

KALK

Weiss- und Wasserkalk in bekannter guter Qualität von der Westfälischen Kalk-Industrie **A. Wicking & Co.** Lethmathe, Beckum, Lengerich

Alleinverkauf

empfiehlt

Joh. Nass, Kreuzstrasse 383.

Bahnhof Lagerplatz No. 5, 6, 11.

Ein zuverlässiger geübter

Packer

sucht Stelle als Packer oder Lagerarbeiter. Wer, sagt die Exp

Ein properes Mädchen

für Nachmittags zu einem Kinde gesucht

Näheres in der Exped. dss Bl.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches Giesshähnchen zu

MAGGI's SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Bettstellen

eiserne

für Kinder und Erwachsene **mit und ohne Matratzen.**

1 Bettstelle mit Matratze schon zu

7 Mark 50 Pfg.

bei

W. Notthoff,

Westend

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).

Versicherungsbestand am 1. März 1895: 676½ Millionen Mark. Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 269½ Millionen Mark.

Vertreter in Bocholt:

Max Diepenbrock.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt!

Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT.

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3 Juli) Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend Per Stück 60 Pfg — Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. Probetuben 10 Pfg. in **Bocholt** bei Herren Apothekern **F. Arens** und **W. Reygers**

Mast- und Freß-Pulver für Schweine.

Vortheile: Große Futterersparniß, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freßlust, verhütet Verstopfung und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Per Schachtel 50 Pfg., nur ächt, wenn dieselbe den Namenszug **Geo Dötzer's, pharm. Fabrik, 3 gold. u. 1 silb. Medaillen,** trägt. Erhältlich in der **Adler-Drogerie von Al. Höpfner.**

Eine gut erhaltene

fast neue Bürstmaschine

von Meter 2 10 Bürstfläche ist billig zu kaufen.

Wo, sagt die Exped dss. Bl.

Dreschmaschinen

Häckselmaschinen

Rübenschneider

Milchcentrifugen

verschiedener Systeme

sowie sonstige landwirthschaftliche Maschinen besorgt, soweit nicht vorräthig,

rasch und billig

W. Notthoff,

Westend.

In grosser Auswahl empfehle:

Herren- und Knaben-Filzhüte,
Kappen und Regenschirme,
Sportmützen (Radfahrer) diverse Neuheiten,

Strohhüte in den neuesten Facons,
Sonnenschirme in prachtvoller Ausstattung,
Glace-Handschuhe schwarz und farbig,

Cravatten in schönen Dessins.

Hüte für Neukommunikanten in modernen Facons.

E. Heissen, an der Pfarrkirche.



Der Geflügelzuchtverein Emmerich
hält seine
erste große allgemeine
Geflügelausstellung
verbunden mit **Prämiirung u. Verloosung**
am **21., 22. und 23. April** ab.

Programm und Anmeldebogen zu dieser Ausstellung sind im Hotel Gerbaulet sowie bei F. Korte zu haben. Die Anmeldungen müssen von den Ausstellern in Bocholt und Umgegend bis zum 12 April bei F. Korte, hier, erfolgen.

Alle Sorten Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren

Wollteppiche, Treppenläufer und Stangen,
Cocosteppiche, Läufer u. Matten,
Linoleum-Vorlagen, Läufer u. Linoleum-Teppiche u. s. w.
in verschiedenen Qualitäten empfehle zu billigen Preisen.

Aloys Terstegge, Königstr. 110.

Herkules-Fahrräder

empfehle zu den niedrigsten Preisen und halte solche sowie **Reservetheile** stets auf Lager.

Vorkommende **Reparaturen** an Fahrrädern jeder Art werden von mir sauber und billigst ausgeführt.

Jos. Tebroke, **Siekenhof.**

Billig. **Billig.**

Zu Festgeschenken
empfehle eine reiche Auswahl
neuer, frisch polychromirter Statuen
in allen Größen zu staunend billigen Preisen
Mache besonders auf eine große Auswahl
sehr feiner Crucifixe
aufmerksam.

Hochachtungsvoll
Jakob Buch, Viehstr. 376

Anthracit.

Empfing soeben einen Waggon
Antracit Nuß II
von Zeche Langenbrahm
und empfehle solchen bei prompter Bedienung zur gefl. Abnahme.
Achtungsvoll
Franz Eilers, Neustr. 137.
Lagerplätze am Bahnhof 7, 8 u. 12.

Fahrräder, Modell 1895,

als: Seidel u. Naumann, Enfield, Phänomen-Rover, von Ernst Hiller in Zittau i. S., Adam Opel, Rüsselheim, Blitz Fahrräder etc.

Preise billigst. **Lieferung sofort.**

J. Temming, Ostermarkt.

Specialität:
Frauen-Corsets

Corsets. Beste Façons. * Billigste Preise.

Gebrüder Hömberg
BOCHOLT
Neustrasse 1301.

KINDER-CORSETS.

Anfertigung nach Maaß.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's
Lilienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Dresd.-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die **beste Seife** gegen **Sommersprossen**, sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.** Vorr. à Stück 50 Pfg. bei:
Albert Höpfner, Adler-Drog.

Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt.
Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt.

Königstr. 123. J. Heymann. Königstr. 123.

Herren-Anzüge
5, 10, 12—45 Mark.

Jünglings-Anzüge
6, 8, 10—30 Mark

Kinder-Anzüge
1,50, 2, 2,50—15 Mark.

Herren-Burkin-Joppen
jetzt von 5 Mark an.

Herren-Burkin-Hosen
3, 3,50, 2,50—14 Mark.

Höschen mit Leibchen
1, 1,25,—3 Mark.

Damen-Jaquets
(letzte Neuheit) von 5 Mark.

Câpes, Mantelets
(nur diesjährige Neuheiten) von 7 Mark an.

Regenmäntel
7, 9, 10 Mark.

Regenmäntel
(**hochelegante Sachen**) 12, 15, 18—28 Mark.

Mädchen-Garderoben, Kleiderstoffe,
in größter Auswahl
zu anerkannt billigen Preisen.